

Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion

Bündnis '90/Die Grünen im Rat der Stadt Blomberg

An den
Bürgermeister der Stadt Blomberg
Herrn Klaus Geise
Rathaus

32825 Blomberg

Blomberg, den 09.11.2015

Betrifft: Baugebiet Kernstadt Blomberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Antrag:

Die Stadt Blomberg weist ein Baugebiet am Feldeggenser Weg (Flurbereiche „Feld Eggersen„ und „Am Schnulle“) auf. Bei der Gebietsabgrenzung für das Baugebiet sind ausschließlich Flächen zu berücksichtigen, die sich im Eigentum der „öffentlichen Hand“ befinden.

Soweit sich Flächen im Eigentum städtischer Unternehmen befinden, sollen sie an die Blomberger Immobilien und Grundstücksverwaltung verkauft werden.

In den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Abwasserwerke und Blomberger Immobilien- und Grundstücksverwaltung werden für 2017 ausreichend Mittel für die Entwicklung des Baugebietes eingestellt. Die Betriebsleitungen werden beauftragt, geeignete Vorklärungen vorzunehmen. Die Planansätze für „Saulsiek 2“ werde auf das neue Baugebiet umgeleitet.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Entwurf für einen Bebauungsplan zu erstellen und die erforderlichen Verfahrensschritte einzuleiten.

Begründung:

Nachdem alle Grundstücke im Baugebiet auf dem Bexten belegt sind, muss für die Kernstadt eine geeignete Fläche gefunden werden, um ein Baugebiet auszuweisen. Für die Stadtentwicklung gilt es auch in der Kernstadt geeignete und ausreichende Bauplätze für Bauwillige bereitzustellen.

Aufgrund der zu leistenden erheblichen Vorinvestitionen ist abzuwägen, welche Fläche unter Zugrundelegung verschiedener Kriterien gut geeignet ist. Der damit verbundene Flächenverbrauch sollte landschaftsverträglich erfolgen. Grundsätzlich sollte der Innenentwicklung gegenüber der Entwicklung der Stadt in die freie Landschaft hinein (Bauen „auf der grünen Wiese“) der Vorzug gegeben werden. Mit

der Planungsleitlinie zur vorrangigen Entwicklung innerstädtischer Flächen vor der Ausweisung neuer Flächen `auf der grünen Wiese´ wird den Empfehlungen der 2006 ins Leben gerufenen Flächenallianz NRW und des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung aufgegriffen.

Bei der Ausweisung des Baugebietes soll es nicht zu einer Änderung der städtischen Grundstückspolitik kommen. Die erfolgreiche Baulandpolitik der Vergangenheit soll unverändert fortgesetzt werden, um weiterhin in Blomberg günstiges Bauland anbieten zu können. Damit soll ein Stück weit die Eigentumsbildung gefördert werden, in dem die Eigentumsquote gesteigert wird. In vielen Fällen wird mit dem „Betongold“ für das Alter vorgesorgt.

Weitere Erläuterungen mündlich.

(Günther Borchard)
für die SPD-Fraktion

(Hans-Ulrich Arnecke)
für die Fraktion Bündnis '90/Die Grünen